

Verehrte Damen, verehrte Herren,

die Verantwortlichen der Arbeitsgruppe, die sich mit der Aufstellung des Mahnenden Mühlsteins befasst haben, haben in einem längeren Prozess darum gerungen, welches der richtige Ort für eine Aufstellung im Bistum Münster sein könne.

Verschiedenes wurde eruiert & diskutiert, doch am Ende waren sich die Verantwortlichen einig, dass es genau dieser Ort sein müsse, im Schatten des Doms, an der Nordseite des Domes.

Zum einen, weil die römisch-katholische Kirche in den letzten Tagen, Wochen und Jahren mit dieser, ihre Schattenseite des eigenen Handelns und sogleich Nicht-Handelns konfrontiert wird und worden ist. Der Dom ist ein steinernes Symbol kirchlicher Leitungsverantwortung und wird mit diesem Mahnstein mehr als nur symbolisch, nämlich mit Worten des Evangeliums, mit dieser Schattenseite des eigenen Versagens konfrontiert.

Zugleich ist es ein geschichtsträchtiger Ort. 805 gründete Liudger genau an dieser Stelle sein Monasterium, das heutige Bistum Münster. Es ist ein Ort, der in die Geschichte führt. Und so mahnt der Mühlstein mit dem überzeitigen Worten Jesu der Kirchen-Geschichte und der Kirchen-Zukunft im Bistum Münster.

Domvikar Hendrik Drüing, Diözesanjugendseelsorger